

Antrag auf Gewährung eines Nachteilsausgleiches

Hiermit beantrage ich für meine(n) Sohn/Tochter _____ die Gewährung eines temporären Nachteilsausgleiches nach **§ 3 Abs. 5 des rheinland-pfälzischen Schulgesetzes (SchulG)** oder im Sinne des Erlasses 08/2007 (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur vom 28. August 2007 (9321- Tgb. Nr. 2308/07) des Bundeslandes Rheinland-Pfalz.

Gestaltung des Nachteilsausgleiches

Für Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Beeinträchtigungen in der Sprache, in der Motorik, in der Sinneswahrnehmung und mit umfänglichen physisch-psychischen und sozialen Belastungen können die äußeren Bedingungen für mündliche, schriftliche oder praktische Leistungsfeststellungen verändert werden.

Veränderungen können in qualitativer und quantitativer Form vorgenommen werden, insbesondere durch folgende Maßnahmen:

(Technische) Hilfsmittel
Lesestift und Kopfhörer
I-Pad: Diktierfunktion, Lesefunktion mit Kopfhörern, Erlaubnis Tafelbilder nach Rücksprache mit der Fachkraft abzufotografieren
Nutzung eines Computers/Tablets, sofern dies aufgrund der Beeinträchtigung erforderlich ist (z.B. nicht lesbare Handschrift)
Gehör-Schutz / Knetball / Theraband am Stuhl / Lernbüro
Zeitliche Anpassungen
Verlängerung der Bearbeitungszeit bei Klassenarbeiten um _____ %
Verlängerung der Bearbeitungszeit bei Hüs um _____ %.
zusätzliche Zeit für das Lesen von Aufgabenstellungen
verlängerte Vorbereitungszeit bei mündlichen Prüfungen
nach Fehlzeiten: HA sollen nicht nachgefordert werden. Die Eltern müssen dies kurz im HA-Heft notieren.
Räumliche bzw. organisatorische Anpassungen
Schreiben in einem ruhigeren, reizarmen Raum (z.B. bei Autismus)
separater Arbeitsplatz / besondere Sitzplatzwahl, z.B. näher an der Tafel
Möglichkeit, sich während längerer Arbeitsphasen kurz zurückzuziehen, Initiative muss von Schüler ausgehen
Anpassungen bei der Aufgabenbearbeitung
größere Schrift bzw. vergrößerte Arbeitsblätter
Hervorhebung wichtiger Informationen
Verwendung von Lineal oder Lesefenster
Lücken im Lückentext mit Kästchen (pro Buchstabe) oder Ergänzung von Abbildungen bei Vokabelabfrage in Englisch und Deutsch
ggf. Vorlesen von Aufgabenstellungen, soweit dies die zu überprüfende Leistung nicht selbst betrifft

Sprachliche/inhaltliche Unterstützung
Abzug bei Rechtschreibung und Zeichensetzung (Klasse 7/8: -1 , Klasse 9: - 1,5, Klasse 10: -2)
1x1 Tabelle / Zahlenstrahlvisualisierung
bei bestimmten Beeinträchtigungen ggf. Nutzung eines Wörterbuchs oder anderer zugelassener sprachlicher Hilfsmittel
Alternativer Leistungsnachweis
z.B. mündliche Überprüfung, statt schriftlich
Alternative Präsentation von Aufgaben und Ergebnissen, wie z.B. Video statt Vortrag

Die Klassenkonferenz entscheidet, ob der Antrag auf Nachteilsausgleich gewährt wird und in welchen Fächern er zu berücksichtigen ist.

Der Nachteilsausgleich wird auf dem Zeugnis nicht vermerkt.

Mit freundlichen Grüßen

Ort und Datum

Antragsteller/in (Unterschrift der Eltern)

Falls vorhanden:

Mein Sohn/ meine Tochter erhält eine Förderung aufgrund _____ von:
